



Brackweder Schachklub von 1924

Vereinszeitung Mai/Juni 2005

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Unsere diesjährige Jahreshauptversammlung soll am 09.06.2005 um 19.30 Uhr im Vereinshaus an der Kimbernstraße stattfinden.

Davor soll die Jugendversammlung um 18.00 Uhr, ebenfalls in der Kimbernstraße stattfinden.

Für die Tagesordnung der Jahreshauptversammlung sind folgende Punkte vorgesehen:

1. Begrüßung
2. Ehrungen
3. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten Hauptversammlung
4. Jahresberichte der Vorstandsmitglieder
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Neuwahl des Vorstandes
8. Bestimmung der Kassenprüfer für das kommende Jahr
9. Wahl des Spielausschusses für die kommende Saison
10. Verschiedenes

Für die Tagesordnung der Jugendversammlung sind folgende Punkte vorgesehen:

1. Begrüßung
2. Berichte Jugendsprecher und Jugendwart
3. Wahl Jugendsprecher und Jugendwart
4. Sonstiges

Die Mannschaftsbesprechung findet am 23.6. statt

Bericht vom U14 Spieltag in Werther

Von Stephan Peters

Am 30.04 mussten unsere U14 Mannschaften zum Doppelspieltag in Werther gegen die Gastgeber und deren Reispartner Enger-Spenge antreten. Insgesamt waren unsere beiden Mannschaften sehr erfolgreich.

Brackwede I gewann ihr erstes Spiel gegen Werther sicher mit 3:1.

Nachdem Ersatzmann Jonas Diekmann, der kurzfristig am Freitag Abend noch einspringen konnte, nach langem Kampf gegen seinen Gegner verloren hatte, konnten Victor Küpper und Raphael Grzonka die Fehler ihrer Gegner ausnutzen und uns in Führung bringen. Hiernach blieb es Spitzentbrett und Mannschaftsführer Richard Olyschläger vorbehalten, zum Mannschaftssieg den letzten Punkt beizusteuern.

Mehr Glück hatte Brackwede II beim 3:1 Sieg gegen die stärker einzuschätzende Mannschaft von Enger-Spenge. Dominik Spisla brachte uns durch seinen sicheren Sieg mit 1:0 in Führung. Danach konnte Sarah Niemeyer, die nach Eröffnungsfehlern schon einen Turm weniger hatte, ihr Kämpferherz beweisen, indem sie die unsichere Königsstellung ihres Gegners zum Damengewinn ausnutzen konnte und doch noch gewann. Nach einer Niederlage von Julian Beck konnte Kevin Stockhus durch einen sauberen Sieg den doppelten Punktgewinn sicherstellen.

Fortsetzung Seite 2

**Letzte Meldung:
Gunther Stephan wurde Vereinsmeister**



Damenschachs bringen Weiß nicht weiter. Was tat Iwantschuk?

1.500 Sportler aus 150 Ländern drei Wochen lang im sportlichen Wettstreit, das ist die Schacholympiade, die 2008 in Dresden stattfindet. Der Weltverband FIDE hat sie jetzt während der Olympiade 2004 auf Mallorca ans Elbflorenz vergeben. Favorit bei den Herren sind stets die Russen, das werden sie 2008 sein, und sie waren es dieses Mal, obwohl sie ohne Wladimir Kramnik und Gary Kasparow antraten. Seit 1978 haben die Russen immer gewonnen, jetzt riss die Serie. Die Ukraine mit dem genialen Wassili Iwantschuk am ersten Brett und einer Schar aktueller oder ehemaliger Wunderkinder dahinter setzte sich früh vom Feld ab und brach entgegen aller Befürchtungen nicht ein. Iwantschuk pausierte in 14 Runden nur ein Mal und holte gegen ausschließlich starke Großmeister 9,5 Punkte aus 13 Partien. Deutschland, Silbermedaillengewinner 2000, wurde 17.

Diese Schachkolumne wurde von Conrad Schormann bereitgestellt.

Die Lösung erfolgt in der nächsten Ausgabe!

Bericht vom U14 Spieltag in Werther

Von Stephan Peters

Wie in Doppelkämpfen üblich, ging es anschließend über Kreuz in die zweite Runde.

Hier konnte die Zweite es der Ersten nachmachen und Werther 3:1 schlagen.

Kevin Stockhuß gewann schnell, während Dominik Spisla die Dame einstellte. Aber auch Dominik kämpfte weiter, gewann die Dame zurück und setzte wenige Züge später matt.

Julian Beck hatte lange eine ausgeglichene Stellung, jedoch konnte der Gegner im Endspiel seinen Freibauern zum Sieg verwerten. Somit spielte beim Stand von 2:1 noch Sarah Niemeyer am Spitzenbrett. Sie konnte den Angriff ihres Gegners abwehren, zwei Figuren gewinnen und stellte somit den Gesamtsieg sicher.

Für unsere Erste lief es im zweiten Kampf nicht ganz so gut. Gegen Enger-Spenge wurde es sehr spannend. Jonas Diekmann kannte die Eröffnung des Gegners nicht und verlor recht schnell. Diese Niederlage konnte Victor Kupper nach wechselvollem Verlauf der Partie durch ein Matt wieder ausgleichen. Raphael Grzonka hatte bereits 2 Bauern mehr, übersah jedoch einen zweizügigen Figurenverlust und konnte wenig später aufgeben. Zum Glück lies jedoch Richard Olyschläger nichts anbrennen und verwertete seinen Eröffnungsvorteil sicher zum 2:2 Endstand.

Fazit: Mit etwas Glück war unsere Zweite etwas erfolgreicher als die Erste. Beide Mannschaften spielen jetzt aber mit 5:1 bzw. 4:2 Punkten oben mit.

Von Dirk Husemann

11. Werther Schloss Open 2005

Die 11. Auflage erlebte das Wertheraner Schloss Open in diesem Jahr. Diesmal waren auch wieder Brackweder dabei, wobei sich das Feld kurz vor Beginn krankheitsmäßig leider lichtete.

Hardy Wenske, Helmut Huber und Tim Ehrlich gingen in der C-Klasse an den Start, Richard Olyschläger in der B-Gruppe und Oliver Schmidt in der A-Gruppe. Die Kurzdistanz von 5 Runden lockte auch in diesem Jahr wieder so viele Schachfreunde an, dass das Turnier sehr frühzeitig ausgebucht war. Vor der ersten Runde gab es einige technische Pannen, so dass sich der Beginn diesmal erheblich verzögerte. Nett immerhin, in der Zeit konnte ich mit diversen Leuten alte Bekanntschaften auffrischen, besonders erwähnen möchte ich Michael Neumann, der sich zu diesem Turnier mal wieder in OWL blicken ließ.

Die erste Runde sah den Sieg von Hardy Wenske, der nach überlegener Stellung erst das Material zurückgab und dann gewann; außerdem kamen Oliver und Helmut zu einem Remis; während Tim und Richard beide verloren, obwohl zumindest Richard klar besser gestanden hatte und im Endspiel dann aber fehlgriff und verlor.

Am folgenden Morgen ging es in die 2. Runde, leider ohne Hardy Wenske, der nicht mehr antrat. Oliver Schmidt kam zu

einem weiteren Remis; Helmut Huber gewann, genauso wie Tim nach eher längeren Partien. Richard verlor erneut.

Tim konnte in der dritten Runde erneut gewinnen; Helmut stand passabel, aber zum Ende hin ließ er einen gegnerischen Angriff zu und verlor. Oliver spielte endlich einmal kein Remis, auch er setzte sich durch; Richard erspielte sich sauber seinen ersten Punkt.

Tim setzte auch in der 4. Runde seine Siegesserie fort; Richard riskierte in der Eröffnung viel und opferte drei Bauern, ging dann aber lieber auf Nummer Sicher und nahm die Zugwiederholung. Helmut gewann seine Partie, während Oliver letzten Endes den Kürzeren zog.

Zum Abschluss kam Helmut zu einem Remis; wonach es auch lange bei Tim aussah, der aber nach einem Fehler doch noch verlor. Richard kämpfte gut und gewann; die längste Partie der letzten Runde spielte Oliver, der sich ebenfalls durchsetzen konnte und gewann.

Insgesamt kam Oliver in der A-Gruppe auf 3 Punkte und Platz 26 von 68 Startern; Richard erzielte im B-Open gegen durchweg bessere Gegner gute 50% und landete auf Rang 55 (von 88); Tim und Helmut kamen beide auf je 3 Zähler und wurden damit 14. und 15. der 49 Teilnehmer. Alles in Allem also ein ordentliches Abschneiden.

Lösung der Aufgabe 15

Mit einem feinen Zwischenzug beendete Asmaiparaschwili die Partie.

21.Lg5 und Schwarz gab auf. Zieht die Dame, entscheidet die Springergabel 22.Sf6+

Notation der Partie von Seite 1

Iwantschuk, W. - Schirow, A.
Dos Hermanas 1996, Slawisch

1.d4 d5 2.c4 c6 3.Sc3 Sf6 4.Sf3 dxc4 5.g3 b5 6.Lg2 Lb7
7.Se5 Sbd7 8.Sxc6 Db6 9.d5 e6 10.a4 c5 11.axb5 Lxf2+
12.Kf1 Lc5 13.Sa5 Lxd5 14.e4 Lb4 15.exd5 Lxa5 16.Txa5
Dxa5 17.dxe6 Sb6 18.Dd6 Tc8 19.Lc6+ Txc6 20.Dxc6+
Ke7 21.Dc7+ Kxe6



Impressum:

Herausgeber und Layout:
Gerhard Hochmann

Beiträge:

Dirk Husemann
Stephan Peters
Julian Varghese
Tim Ehrlich

Schachkolumne:

Conrad Schormann

Druck:

Helmut Quakernack

Auflage:

120 Stück

Tabaluga-Turnier 2005: Brackweder vorne mit dabei

Von Dirk Husemann

Das diesjährige Tabaluga-Turnier in Senne begann mit einer ziemlichen Verspätung, was dazu führte, dass statt der geplanten 9 Runden gleich schon einmal 2 eingespart wurden.

Auch der Rest der Organisation sorgte nicht gerade für Zufriedenheit, insbesondere in der Klasse der Jüngsten war das Gewusel zu groß und wenn sich dann Eltern oder Betreuer in die Partien einmischen oder darüber diskutieren, fragt man sich schon, ob das zu einem Turnier so gut passt.

Zum sportlichen Teil: 21 Brackweder waren in diesem Jahr dabei. Insofern hier ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die beim Fahren geholfen haben: Familie Küpper, Familie Bölscher, Familie Behne, Familie Glaser, Familie Fischer, Familie Beck, Familie Wannemacher und natürlich Stephan Peters.

In der U8/10 gab es bei 55 Teilnehmern die größte Gruppe.

Finn Glaser kam zunächst nicht so gut in Schwung, aber in den letzten drei Runden konnte er mit guter Kondition noch 2 Punkte erzielen; die insgesamt 2,5 Punkte bedeuteten Platz 47; in der U8 wurde er 13. von 18.

Fabian Gnech gewann gleich die erste Runde, legte dann aber eine Pause ein. Am Ende erspielte er sich insgesamt 2,5 Punkte und wurde damit 41.

Tristan Küpper punktete in der 2. Hälfte des Turniers, dabei kam er auf drei Zähler und Rang 38.

Alexander Fischer kam auch auf 3 Punkte, hatte jedoch die bessere Wertung und wurde damit 32.

Robert Behne konnte in den letzten beiden Runden sein Punktekonto verdoppeln und wurde mit 4 Zählern 23.

Nathan Isringhausen kam mit einem Zwischenspur auf 4 Zähler, konnte in den letzten beiden Runden aber leider nicht mehr nachlagern und wurde somit 19.

Thiemo Hoffmann verteilte seine Punkte recht gleichmäßig, am Ende kamen 4,5 zusammen, die ihm den 13. Rang einbrachten.

Paul Behne konnte den Aufwärtstrend der letzten Monate fortsetzen. Er verlor zwar die ersten beiden Runden, doch dann spielte er alles in Grund und Boden und gewann 5 Mal in Folge. Mit 5 Punkten wurde er 11.

Oliver Beck spielte wieder einmal großartig. Als U8er zeigte er auch den U10, wo es langging. Mit tollen 5 Zählern wurde er 8. Er bekam sogar den Pokal für den besten U8-Spieler (der eigentliche Sieger der U8 war auch 2. der U10 Gruppe und bekam den höherrangigen Pokal).

Jan Beutler spielte ein solides Turnier und bekam auch einiges an starken Gegnern vorgesetzt. Mit 5 Punkten belegte er den tollen 6. Rang und wurde damit bester Brackweder in seiner Altersklasse.

Die U12 startete mit 46 Teilnehmern.

Jakob Wannemacher startete mit starken 2/3, doch leider kamen keine weiteren Punkte dazu, so dass Jakob 37. wurde.

Dominik Lengnick lag mit 3/4 wunderbar im Rennen, doch die letzten drei Runden liefen an ihm vorbei. Er wurde 26.

Victor Küpper spielte mittelmäßig und kam schließlich auf 3,5 Punkte, die ihm den 22. Rang einbrachten.

Julian Beck spielte ein sehr starkes Turnier, er bekam ausnahmslos DWZ-Gegner zugeteilt. Dabei konnte er gute 4 Zähler verbuchen und wurde damit auf dem 12. Rang bester Brackweder in dieser Altersgruppe.

In der U14 waren 27 Spieler am Start.

Dominik Spisla verteilte seine Punkte gleichmäßig über die Runden; mit 4 Punkten wurde er 12.

Kevin Stockhuß hatte nach 4 Runden bereits drei Zähler, dann wurden die Gegner stärker, aber Kevin konnte dennoch mit 4 Punkten abschließen und wurde somit 9.

Raphael Grzonka startete mit 3/4 gut, schwächelte dann aber etwas. Durch einen Sieg in der letzten Runde kam er noch auf 4 Punkte und Platz 8.

Lukas Kammel gewann alle Partien der Runden 2-4, doch gab er danach und davor etwas ab. Mit 4,5 Punkten wurde er 6.

Richard Olyschläger verlor nur in den Runden 3 und 6; mit 5 Zählern wurde er 4. Da er an 1 gesetzt war, war er mit diesem Ergebnis nicht zufrieden.

In der zusammengelegten Gruppe U16/18 traten 27 Spieler an.

Sascha Seitz spielte ein gutes Turnier und kam mit 4 Zählern auf Platz 12.

Lukas Klein spielte phänomenal, in Runde 3 verlor er nur denkbar knapp gegen den Regionalligaspieler Alexander Hilverda (DWZ 2163). Bis zur Schlussrunde blieb dies die einzige Niederlage von Lukas, in der letzten Runde konnte er mit einem Remis gegen den an eins gesetzten Spieler ein tolles Turnier krönen. Die 5,5 Punkte bedeuteten den sagenhaften 2. Rang im Gesamtklassament, in der U16 wurde Lukas sogar 1.!

Insgesamt also sicherlich ein erfolgreiches Turnier. Natürlich waren einige enttäuscht, weil sie sich mehr erhofft hatten. Dennoch waren wir in jeder Altersklasse vorne mit einigen Spielern vertreten, so dass hier aller Grund zur Zufriedenheit besteht. Unsere Stärke ist nach wie vor die Ausgeglichenheit; wenn einer mal nicht den besten Tag erwischt, sorgt gleich jemand anders für positive Überraschungen. Einige der jungen Spieler spielten erst ihr 2. oder 3. Turnier, so dass es hier darum ging, auf höherem Niveau Erfahrungen zu sammeln. Die kommenden Turniere werden zeigen, ob der positive Trend anhält.

U20: Doppelte Pleite

Von Dirk Husemann

Die 3. Runde der U20 Ligen stand unter keinem guten Stern für uns, im Vorfeld hagelte es Absagen wegen Schulstress, Krankheiten, Konfirmationsvorbereitungen und Geburtstagsfeiern. Insofern mussten viele viel höher spielen als es eigentlich geplant war. Das konnten wir nicht verkraften, hinzukam, dass viele anscheinend ihre Gegner unterschätzten beziehungsweise die Vorbereitung nicht für voll nahmen.

Brackwede II-Halle 1-7

Brett 8: musste kurzfristig freigelassen werden, da kein Mädchen zur Verfügung stand.

Brett 6: **Julian Beck** hatte es nach der Eröffnung schwer. Eine eigene Chance erkannte er nicht, danach war die Partie gelaufen.

Brett 7: **Henrich Strothmann** gab nach längerer Pause sein Comeback, nachdem er Chancen in der Eröffnung ausgelassen hatte, ging die Partie im Mittelspiel durch einen Fehler verloren.

Brett 4: **Sascha Seitz** stand nach der Eröffnung gut, musste dann aber Gegenspiel zulassen. Zum Ende konnte er sich bedanken, dass sein Gegner in besserer Stellung sein Remisangebot annahm.

Brett 2: **Victor Küpper** hatte einen schweren Stand, weil er gegen einen starken Gegner antreten musste. Zum Mittelspiel bekam sein Gegner Oberwasser, was Victor nicht mehr aufholen konnte.

Brett 5: **Gergö Schmidt** hatte die eigene Königssicherheit nicht genug im Blick, was eine Figur und die Partie kostete.

Brett 3: **Dominik Lengnick** verlor in der Eröffnung einige Bauern, danach auch die Partie.

Brett 1: **Raphael Grzonka** klammerte die gesamte Partie über erfolgreich, er hatte eine Chance, etwas mehr zu machen, wickelte dann aber in ein remisliches Endspiel ab, welches auch schließlich so endete.

Eine klare Niederlage, an der es nichts zu deuteln gibt. Bei 3-3 Punkten ist in der Tabelle ein Mittelplatz aktuell.

Die Schachpartie

Markus Beer (Gütersloh) gegen Julian Varghese (Brackwede)

Von Julian Vaghese

1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 a6 6.g3 e6 7.Lg2 Le7 8.Le3 0-0 9.f4 Dc7 10.0-0 Sc6 11.Sxc6 bxc6 12.De2 letzter Buchzug. 12...a5 Man könnte hier d5 spielen, was auf ein stabiles Zentrumsspiel hinausläuft. Anders und neu war für mich a5, weil er einfach La6 und somit eine lange Angriffslinie durch die Lücken der weißen Position vorbereitet. Im weiteren Verlauf der Partie wirkt dieser Läufer gerade dort sehr aktiv. Nebenbei ist La6 natürlich auch noch mit einer Spießdrohung der weißen Dame und des Königsturms verbunden. 13.Tfe1 La6 14.Df3 d5 15.exd5 cxd5 16.Tad1 Tab8 17.Ld4? Diagramm



17.Tb1 Lc5 18.Sd1 Lxe3+ 19.Dxe3 Dxc2-/+] 17...Lc5! [Jedoch nicht 17...Txb2 18.Sxd5 Motiv: Räumung für den Zug d4-b2 18...Sxd5 19.Lxb2 Dxc2 20.La3+/=] 18.b3 Sichert c4 [18.Lxc5 Dxc5+ 19.Kh1 Tfc8+ (19...Txb2?! 20.Sa4 Dxc2 21.Sxb2 Dxb2 22.Db3=/+)] 18...Tfc8!? der Anfangszug ist nicht schwer zu finden, aber die weitere Fortsetzung in ihrer ganzen Tiefe dann schon. hier gibt es eine sehr starke Verbesserung. (dh) [18...Lxd4+ 19.Txd4 Da7 20.De3 Sg4 21.Dd2 Tb4 22.Td1 Tc8 droht, dass nach dem Tausch auf d4 der Sc3 hängt. (dh) 23.h3 Txd4 24.Dxd4 Dxd4+ 25.Txd4 Se3 26.Sa4 Txc2 27.Lf3 Sf5 28.Td1-+] 19.Se2 Se4!? Ist zwar nicht der stärkste Zug gewesen, sah für mich als unerfahrener Spieler jedoch so angriffsfreudig wie blockierend im Zentrum aus. [19...Lxe2 20.Txe2 Lxd4+ 21.Txd4 Da7 22.Dd3 Tb4 23.Td2 Dxd4+ 24.Dxd4 Txd4 25.Txd4 Txc2 gewinnt ganz leicht den Bauern und die bessere Stellung.] 20.Dg4 Mattdrohung, Hilfe? Keine Panik! Diese Mattdrohung vom Gegner bedeutet nichts weiter als ein Tempoverlust für ihn. Besser für Weiß wäre hier: [20.c4! Lb4 21.cxd5 exd5=/+ Mein Zentrum wäre durch den aktiven Bauernzug c4 gefährdet und Weiß hätte wieder mehr Angriff] 20...f5 21.Df3 La3 [

21...Lb4 ist hier zu erwägen. 22.Le5 Da7+ 23.Ld4 Df7-/+] 22.Le5=/+ Ld6? Die Luft des Angriffs scheint raus zu sein, ich bedachte schon irgendwie den c-Bauern zu bekommen, nach dem Abtausch, die Zeitnot bemächtigte sich unserer Partie [22...Dxc2 23.Lxb8 Lc5+ 24.Sd4 Txb8 25.De3 Dxa2-+] 23.Lxd6 Dxd6 24.Sd4 Tc3 25.Te3 [25.Txe4!? ist erwägenswert 25...Txf3 26.Txe6+/=] 25...Tbc8 Mit Angriff auf den rückständigen Bauern. 26.Lf1 [26.Txc3 Txc3 27.Dh5 Sf6-/+] 26...Txe3 [26...Lxf1 27.Kxf1 Txc2 28.Sxc2 Txc2 29.Te2 Txe2 30.Kxe2=] 27.Dxe3= Lxf1 28.Kxf1 Kf7 um den Bauern zu stärken, falls der Springer weiterhüpfen sollte, jedoch ist schon wieder ein wenig der Angriff geschwächt worden, besser: [28...a4 macht die ohnehin schon schwachen weißen am Damenflügel Bauern schwächer. 29.a4 Tc3 30.De1? Zu Passiv von Weiß (ich kann sagen, dass es typisch ist, wenn man in Zeitnot gerät), ich gewinnen nun mehr Raum! [30.Td3 Txd3] 30...Dc5! 31.De2 Diagramm



31...Tgx3! sehr stark gespielt Julian! (dh) 32.Td3? [32.hxg3 Sxg3+ Motiv: Doppelangriff] 32...Tg4-/+ 33.De3 Dd6 [33...Dc7!? 34.Se2 Dxc2 35.Da7+ Kg6-+] 34.Se2+ Dc7 35.Sd4?? Weiß verkürzt seine Leiden. [35.h3!? Th4 36.c4 dxc4 37.bxc4 Dxc4 38.Td7+ Kf6 39.Td4-+] 35...Dc5 [35...Txf4+ damit würde Schwarz es sich noch erleichtern 36.Sf3 Sg5 37.De2-+] 36.Se2 [36.c3-+] 36...Dxc2 37.Da7+ Kg6 Mit der Mattdrohung Db1 38.De3 Db1+ 39.Dc1 [39.Sc1 hätte noch versucht werden können] 39...Dxd3 Schwarz gibt auf, mit Erleichterung konnte ich meinem Mannschaftsführer mitteilen, dass wir nicht zu Null verlieren werden. (Die Erleichterung hielt sich in Grenzen.) [39...Dxd3 40.b4 Df3+ 41.Ke1 Tg2 42.Db2 Df2+ 43.Kd1 Df1+ 44.Kc2 Dxe2+ 45.Kb1 Dxb2#] 1 0-1

U20: Doppelte Pleite

Von Dirk Husemann

Brackwede I-Friedrichsdorf/Senne 2,5-5,5

Brett 1: Richard Olyschläger gewann kampflos.

Brett 6: Sven Kuhlmann verlor nach der Eröffnung Faden, Material und Partie.

Brett 3: Lukas Kammel fand in der Eröffnung nicht den passenden Plan. Als er noch einen Fehler einstreute, ging es bald den Bach runter.

Brett 7: Sarah Niemeyer gewann frühzeitig eine Qualität, musste dieser aber wieder zurückgeben und verlor im Bauernendspiel, weil sie nicht genügend Tempi hatte.

Brett 8: Dominik Spisla eroberte mit einem taktischen Trick einen Turm und brachte die Partie dann souverän nach Hause..

Brett 4: Björn Kuhlmann stand gut und verpasste einige gute Gewinnmöglichkeiten, im Endspiel griff er fehl und verlor.

Brett 5: Tim Ehrlich verlor im Mittelspiel einen Bauern, den er aber zurückgewinnen konnte. Am Ende schaute er nicht gut genug hin und übersah eine gegnerische Drohung, die gleich die Partie kostete.

Brett 2: Lukas Klein stand die gesamte Partie über optisch leicht überlegen, allerdings ließ sich nichts Konkretes erzielen, so dass die Partie mit einem Remis endete.

Eine völlig überflüssige Niederlage, die auf mangelnde Einstellung zurückzuführen ist. Hoffentlich wird es in den folgenden Kämpfen besser, sonst geraten wir noch in den Abstiegsstrudel; derzeit haben wir 2-4 Punkte.

U20: Sieg und Niederlage

Von Tim Ehrlich

Heepen II - Brackwede II 0-8 kampflos

Ein geschenkter Sieg, da der gegnerische Mannschaftsführer am Samstagmorgen nicht genug Spieler zusammentrommeln konnte, musste er absagen und unsere Spieler der zweiten Mannschaft hatten einen Nachmittag mehr frei. So findet sich die Mannschaft mit 5-3 in der oberen Tabellenhälfte wider.

Delbrück - Brackwede I 3,5-4,5

Brett 7: Sarah Niemeyer gewann bald durch eine Springer gabel eine Qualität, die sich bald in einen ganzen Mehrturm entwickelte, nachdem ihr Gegner noch etwas eingestellt hatte. Danach gewann Sarah problemlos.

Brett 5: Nachdem **ich** selbst nach einem Tempogewinn in der Eröffnung die gegnerische Königsstellung demolierte, übersah mein Gegner freundlicher Weise eine meiner Drohungen, so dass das Matt nicht mehr zu verhindern war.

Brett 3: Lukas Kammel hat trotz einer etwas merkwürdigen Eröffnung durch eine Bauerngabel eine Figur gewonnen, die er im weiteren Verlauf allerdings durch einen bekannten Trick wieder verlor. Danach übersah er eine Möglichkeit zum Ausgleich und dann waren letzten Endes Dame und Turm des Gegners bei Lukas offener Königsstellung zu stark.

Brett 4: Björn Kuhlmann gewann in der Eröffnung durch eine falsche Abwicklung seiner Gegnerin eine Figur. Diesen Vorsprung erweiterte er auch bald durch einen Damenge-

winn mittels einer Fesselung. Im Endspiel übersah er einige Möglichkeiten, die Partie zu einem schnellen Ende zu bringen, doch trotzdem gewann er sicher..

Brett 1: Nachdem **Richard Olyschläger** in der Eröffnung nicht die beste Variante wählte, gab er einen Bauern für einen Angriff, der allerdings nicht durchschlug. Aber Richard konnte im frühen Endspiel die Stellung schließen, so dass es ein Remis wurde.

Brett 6: Sven Kuhlmann kam trotz Auslassens einer sehr schwer zu findenden Kombination gut aus der Eröffnung, gewann auch trickreich eine Figur, kam dann allerdings ins Hintertreffen, stellte einen Turm ein und verlor letzten Endes das Endspiel, in dem es Chancen auf Remis gab.

Brett 2: Lukas Klein bekam schon in der Eröffnung einen rückständigen Bauern und der Angriff seines Gegners war auch noch schneller als seiner. Lukas konnte zwar bis ins Endspiel ohne Materialverlust durchhalten, doch dann verlor er den rückständigen Bauern und damit war dann auch das Endspiel verloren.

Brett 8: Philipp Gohlke kam ausgeglichen aus der Eröffnung, fand dann auch einige gute Züge geriet dann aber in eine Zeitnotphase, während der eine Figur opferte, aber keine Kompensation erhielt, so dass dann das Endspiel verloren war. Eine traurige Niederlage, vielleicht auch wegen mangelnden Engagements, das wird sich aber hoffentlich ändern, da wir sonst noch mal um den Klassenerhalt zittern dürfen.

U14: Saisonauftakt mit Brackweder Duell

Von Dirk Husemann

In der ersten Runde der U14 Mannschaftsmeisterschaft kam es zum vereinsinternen Derby der beiden Brackweder Mannschaften.

Brackwede I-Brackwede II 2,5-1,5

Brett 4: Victor Küpper-Dominik Lengnick: Im Mittelspiel ließ sich Victor ohne Not auf einen rückständigen Bauern ein. Als er versuchen wollte, diesen wieder loszuwerden, verlor er durch ein gegnerisches Abzugsschach die Dame und die Partie.

Brett 3: Raphael Grzonka-Kevin Stockhuß: Raphael kam optisch etwas besser aus der Eröffnung, aber Kevin verteidigte sich geschickt. Erst im Endspiel erlaubte sich Kevin einen unnötigen Fehler, durch den Raphael umgehend gewann.

Brett 1: Lukas Kammel-Sarah Niemeyer: Lukas gewann im Mittelspiel 1 Bauern, riskierte dann sehr viel, um mit den

Freibauern etwas zu reißen. Letzten Endes hatte Lukas dann auch etwas Glück, die Partie zu gewinnen.

Brett 2: Philipp Gohlke-Dominik Spisla: Zunächst hatte Philipp optische Vorteile, die er bald in 2 Mehrbauern umsetzen konnte. Allerdings verlor er dann den Faden und Dominik konnte die Partie kippen. Bei klaren Vorteilen für Dominik wurde in der Schlussphase bei knapper werdender Bedenkzeit ein Remis vereinbart. Insgesamt ein mehr als glücklicher Sieg für die erste Mannschaft, die deutlich mehr zeigen muss, wenn sie in dieser Saison um die Titelvergabe ein Wort mitreden möchte.

Der 2. Mannschaft sollte der Kampf trotz der knappen Niederlage Mut machen, da sollte noch die eine oder andere Überraschung in dieser Saison drin sein.

Sekt oder Selters 2005: gute Premiere

Von Dirk Husemann

Pfingsten 2005 war es endlich soweit: unser neues Turnier Sekt oder Selters konnte erstmalig ausgetragen werden. Alle, die in den letzten Jahren das Vereinsleben im letzten Jahr so halbwegs mitbekommen haben, müssten über die Entstehungsgeschichte des Turniers einigermaßen informiert sein.

Bei der Vorbereitung und dem Aufbau am Freitagmittag fassten kräftig mit an: Dominik Spisla, Stephan Peters, Max Willenberg, Johannes Orth, Sascha Seitz, Sarah Niemeyer, Raphael Grzonka, Heike, Sven und Björn Kuhlmann, sowie Lukas Klein und Richard Oyschläger. Herzlichen Dank! Auch zwischen den Runden mussten immer wieder die Uhren gestellt, Partiefomulare verteilt und die Namensschilder neu aufgebaut werden, dabei traten Johannes Orth, Richard Oyschläger, Dominik Spisla, Sascha Seitz und Lukas Klein besonders hervor.

Bei so einer Mammut-Veranstaltung über beinahe vier Tage mit Komplettverpflegung wurde einiges an Kuchen gebacken, Salaten angerichtet, Brötchen geschmiert und reichlich an Standdiensten geleistet: Vielen Dank an dieser Stelle in allererster Linie an Heike Kuhlmann, die den Stand quasi ganz alleine gemanagt hat. Ganz viel Hilfe kam außerdem aus den Familien Seitz, Lengnick, Klein und Kammel. Weitere Standdienste übernahmen dankenswerterweise Max Willenberg, Jens Placke, Frau Lengnick, Marianne Stephan und Philipp Gohlke sowie Thomas Drexhage

Den PC betreute die ganze Zeit über Johannes Orth mit der ihm eigenen Souveränität, nie gab es irgendwelche Probleme. Gerd Hochmann hatte schon im Vorfeld Tischkarten und Namensschilder hergestellt, auch dafür ein herzliches Dankeschön.

Beim Abbauen nach dem Turnier halfen: Heike, Sven und Björn Kuhlmann, Gunther Stephan, Johannes Orth, Michael und Tim Ehrlich, Thomas Drexhage, Oliver Schmidt, Lukas Klein, Richard Oyschläger, Dominik Spisla und Raphael Grzonka.

Gespannt waren Johannes Ort und ich, wie viele Teilnehmer sich denn letzten Endes einstellen würden. Mit 56 konnten wir gut leben, auch wenn wir auf etwas mehr gehofft hatten. Aus meiner Sicht ist die Teilnahme der eigenen Vereinsspieler leider mehr als enttäuschend. Für einen Verein unserer Größe (110) sollte es doch wohl möglich sein, mehr als 15 Teilnehmer zu einem eigenen Turnier zu aktivieren. Wenn man sich die Teilnehmereigenschaften der einzelnen Mannschaften anschaut, ergibt sich folgendes Bild: Aus der ersten Mannschaft nahm nur Gunther Stephan teil, aus der 2. gar keiner. Mannschaft 3 war mit Stephan Peters, Heinz Lorenzmeier, Lukas Klein und Richard Oyschläger vertreten. Aus Mannschaft 4 beteiligte sich nur Michael Böhling, aus der 5. waren Björn und Sven Kuhlmann, Lukas Kammel und Tim Ehrlich dabei. Die 6. trat mit Raphael Grzonka, Dominik Spisla, Sarah Niemeyer, Sascha Seitz und Kevin Stockhuß an. Wie zu sehen ist, haben die etwas mehr als 40 Jugendlichen in unserem Verein die 70 Erwachsenen in Punkto Spielbereitschaft mittlerweile locker überholt. Immerhin ein Aspekt, der für die Zukunft Hoffnung machen sollte.

In den einzelnen Gruppen (jeweils 8 Spieler nach Spielstärke sortiert) hatten die Brackweder ordentlich zu tun. In der ersten Runde konnten Kevin (gegen Sarah), Heinz gegen Michael und Raphael (gegen Lukas Kammel, allerdings kampfflos) sowie Tim Ehrlich gewinnen. Gunther, Stephan, Lukas Klein und Richard konnten schließlich die Partien mit Remisen beenden.

Der 2. Tag sah eine Doppelrunde vor. Am Morgen konnten Gunther mit Glück, Lukas Klein, Richard gegen Heinz, Michael, Björn gegen Raphael, Sven gegen Sascha, Sarah und Dominik gegen Kevin gewinnen; während Tim zu einem

Remis kam.

Am Nachmittag wurden einige Partien sehr schnell entschieden; gewinnen konnten Heinz, Richard gegen Michael, Tim gegen Raphael, Lukas gegen Björn, Sarah gegen Sascha und Dominik.

Mit dem 3. Tag rückten auch die Vorentscheidungen näher, Brackweder Tabellenführer waren Richard Oyschläger in Gruppe V und Tim Ehrlich in Gruppe VI.

Die 4. Runde war die bis dahin beste aus Brackweder Sicht: Es siegten Gunther, Stephan (gegen den Tabellenführer), Lukas Klein (mit viel Glück), Michael, Heinz, Richard, Tim gegen Björn, Lukas Kammel, Sven gegen Sarah und Dominik. In einigen Runden wurde das Teilnehmerfeld neu gewürfelt, da es nicht nur einen Tabellenführer erwischte.

In der 5. Runde gab es leider nicht mehr so viele Brackweder Erfolge; es gewannen Michael, Tim gegen Lukas Kammel, Dominik gegen Sarah, Kevin gegen Sven und Sascha. Zu einem Remis kamen Stephan und Raphael.

So mit ging es mit den folgenden Brackweder Topplatzierungen in den Schlußtag: In Gruppe IV lag Lukas Klein einen halben Zähler hinter dem Tabellenführer auf Platz 2; in Gruppe V führte Richard Oyschläger mit einem halben Punkt vor Heinz und Michael; Gruppe VI sah Tim mit einem halben Punkt vorne und in Gruppe VII lag Dominik 0,5 Punkte hinter dem Führenden.

Die 6. Runde erbrachte aus Brackweder Sicht die folgenden Ergebnisse: Stephan, Lukas Klein, Heinz, Sascha gewannen, während Richard sowie Sven und Dominik zu einem Remis kamen.

Das Turnier abschließen mit einem Sieg konnten Heinz, Michael, Richard, Björn, Sarah; während Sven, Dominik, Kevin und Sascha jeweils zu Remisen kamen.

Damit ergaben sich in den einzelnen Gruppen für die Brackweder die folgenden Punkte und Platzierungen:

Gruppe II: Gunther Stephan: 2,5 Punkte, 6./7. Platz.

Gruppe III: Stephan Peters: 3 Punkte, 5./6. Platz.

Gruppe IV: Lukas Klein: 4 Punkte, 2.-4. Platz.

Gruppe V: Michael Böhling: 4. Punkte, 3. Platz; Richard Oyschläger und Heinz Lorenzmeier: je 5 Punkte, 1.-2. Platz.

Gruppe VI: Raphael Grzonka, 1,5 Punkte, 8. Platz; Lukas Kammel, Björn Kuhlmann: 2 Punkte: 5.-7. Platz; Tim Ehrlich: 4,5 Punkte, 4. Platz.

Gruppe VII: Kevin Stockhuß: 2,5 Punkte, 8. Platz; Sascha Seitz, Sarah Niemeyer, Sven Kuhlmann: 3 Punkte, 4.-7. Platz; Dominik Spisla: 5 Punkte, 1. Platz.

Insgesamt stimmten also auch die sportlichen Ergebnisse: Ein alleiniger, zwei geteilte Brackweder Sieger, dazu weitere gute Platzierungen.

Besonders gut gefiel mir, dass es in allen Gruppen sehr spannend war, man konnte schon fast vom „Fluch des Tabellenführenden“ sprechen, ständig war Bewegung in den Platzierungen und eigentlich war das Unsichere das einzige Sichere. Kompliment an alle Teilnehmer, dass so hart gekämpft und tolles Schach geboten wurde da machte die Turnierleitung richtig Spaß. Bezeichnend auch in dieser Hinsicht die extrem niedrige Remisquote von 25%, und das, obwohl in den einzelnen Gruppen sich ständig „Gleichstarke“ gegenüber saßen. Auch gab es in der letzten Runde nicht ein einziges Kurzremis!

Und welches größere Kompliment kann es geben als Teilnehmer, die sich mit den Worten „Dann bis nächstes Jahr!“ verabschieden. Aus meiner Sicht wäre dann allerdings wünschenswert, wenn noch mehr Brackweder Spieler dieses Turnier unterstützen!